Starkbefall durch Feldmäuse im Raps,
südliches Sachsen-Anhalt, Herbst 2015 (Foto: Wolff, LLG)

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Feldmausland Sachsen-Anhalt: Wie weiter im Feldmaus-Management in Risikogebieten?

Fachseminare Pflanzenschutz im Ackerbau 2020

29.01./05.02.2020

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau

Dezernat Pflanzenschutz

Christian Wolff,
Charlotte Clemenz

Übersicht

- **Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid**
- **Feldmaus-Prognose JKI für Sachsen-Anhalt und Thüringen**
- **Feldmaus-Monitoring Sachsen-Anhalt / Situation in Niedersachsen**
- **Alternative Verfahren zur Abwehr von Feldmäusen**

Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid

Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid
Änderung der Anwendungsbestimmungen am 07.11.2019

BVL konkretisiert Anwendungsbestimmungen für fünf Rodentizidprodukte

BVL erläutert Änderungen bei den Anwendungsbestimmungen für die Pflanzenschutzmittel „Ratron Gift-Linsen“, „Ratron Gift-Linsen Forst“, „Ratron Giftweizen“, „Ratron Schermaus-Sticks“ und „ARVALIN“

In Teilen Deutschlands ist es in diesem Jahr zu einer starken Vermehrung von Feldmäusen gekommen. Solche Massenvermehrungen von Feldmäusen treten in der Regel etwa alle drei bis fünf Jahre auf. Eine milde Witterung im Winter und Frühjahr und der Verzicht auf das Pflügen begünstigen die Vermehrung der Mäuse zusätzlich. Natürliche Feinde der Feldmäuse haben auf die starken Populationsschwankungen der Mäuse nur einen geringen Einfluss.

Zur Bekämpfung von Nagetieren sind in Deutschland im Rahmen des Pflanzenschutzes lediglich Mittel mit dem Wirkstoff Zinkphosphid zugelassen. Zinkphosphidköder müssen in die Löcher der Nagetiere abgelegt oder in geeigneten Köderstationen verwendet werden.

Mit der erneuten Zulassung der betroffenen Mittel Ende 2018 wurden zusätzliche Einschränkungen der Anwendung erteilt, die eine Anwendung in Schutzgebieten und Vorkommensgebieten bestimmter geschützter Arten untersagen. Damit sind auch viele landwirtschaftlich genutzte Flächen von einer Anwendung ausgenommen. Aktuell sind besonders die frisch keimenden Winteraussaaten gefährdet (v. a. Getreide und Raps), die auch in Schutzgebieten angebaut werden. Laut Informationen der Bundesländer droht ein Verlust von bis zu 80 % der jungen Pflanzen. Des Weiteren beschädigen die Mäuse z. B. artenreiches Grünland auch in Schutzgebieten, so dass ein Rückgang der Biodiversität und der Nahrungsgrundlage

Quelle: BVL

Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid

Änderung der Anwendungsbestimmungen am 07.11.2019

ALT => NT820: Keine Anwendung in Vorkommensgebieten des Feldhamsters sowie der Haselmaus, Birkenmaus und Bayerischen Kleinwühlmaus.

Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid

Änderung der Anwendungsbestimmungen am 07.11.2019

ALT => NT820: Keine Anwendung in Vorkommensgebieten des Feldhamsters sowie der Haselmaus, Birkenmaus und Bayerischen Kleinwühlmaus.

NT820-1: Keine Anwendung in aktuell nachgewiesenen Vorkommensgebieten des Feldhamsters zwischen 1. März und 31. Oktober

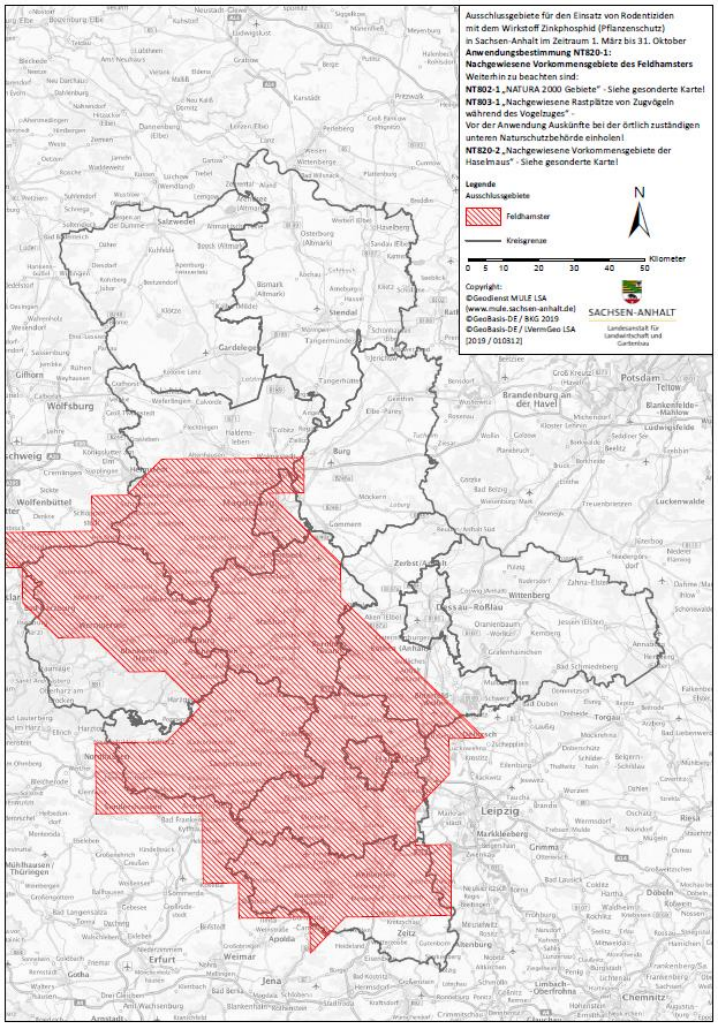
NT820-2: Keine Anwendung in aktuell nachgewiesenen Vorkommensgebieten der Haselmaus in einem Umkreis von 25 m um Bäume, Gehölze oder Hecken zwischen 1. März und 31. Oktober.

NT820-3: Keine Anwendung in aktuell nachgewiesenen Vorkommensgebieten der Birkenmaus zwischen 1. März und 31. Oktober.

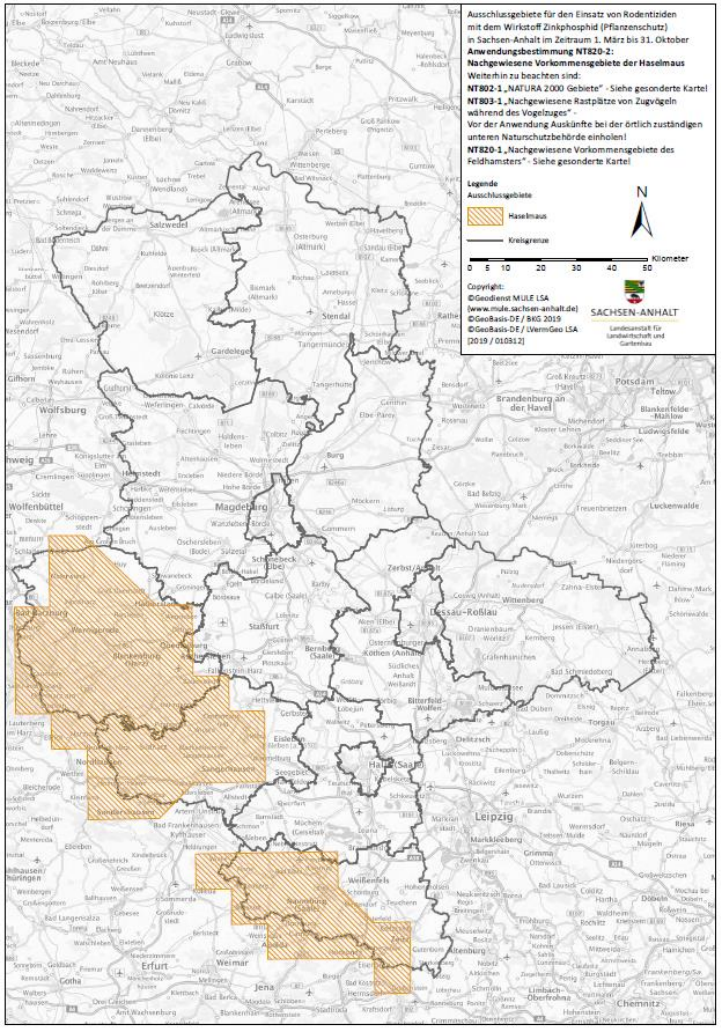
Änderung der Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid am 07.11.2019

Umsetzung durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)

NT820-1: Feldhamster



NT820-2: Haselmaus



Änderung der Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid am 07.11.2019

Umsetzung durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)

Gültigkeit der zeitlich befristeten Anwendungsverbote für Rodentizide gemäß NT 820-1 (Feldhamster) und NT820-2 (Haselmaus)

Habitat (Nutzungsart)	Vorkommensgebiet/Schutz-ziel (Nagerart)	Zulässigkeit der Anwendung
Feld- und Freilandgemüsebau außerhalb umfriedeter Grundstücke	Feldhamster	**Anwendung nicht zulässig**
Laub- und Laubmischwälder, Mischwälder in allen Höhenstufen sowie Nadelwälder ab einer Höhenlage von 600 m üNN, Laubgehölze und Gebüsche	Haselmaus	**Anwendung nicht zulässig**
Baumschule (egal ob eingezäunt oder nicht)	Feldhamster/Haselmaus	Anwendung zulässig*
Obstbaukulturen	Feldhamster	Anwendung zulässig*
Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind (§ 17 PflSchG) wie öffentliche Gärten, öffentliche Parks, Friedhöfe	Feldhamster	Anwendung zulässig*
Zierpflanzenflächen wie z. B. Tulpen- und Gladiolenanzucht	Feldhamster	Anwendung zulässig*
Weinbau	Feldhamster	Anwendung zulässig*
Straßenbegleitgrün während der Gewährleistung (Pflege 2-3 Jahre) auf Flächen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Flächen des Ackerbaus bzw. Flächen des Feld- und Freilandgemüsebaus außerhalb umfriedeter Grundstücke	Feldhamster	**Anwendung nicht zulässig**
	Haselmaus	Anwendung zulässig*

Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid

Änderung der Anwendungsbestimmungen am 07.11.2019

ALT => NT802: Keine Anwendung in Vogel- und Naturschutzgebieten.

Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid

Änderung der Anwendungsbestimmungen am 07.11.2019

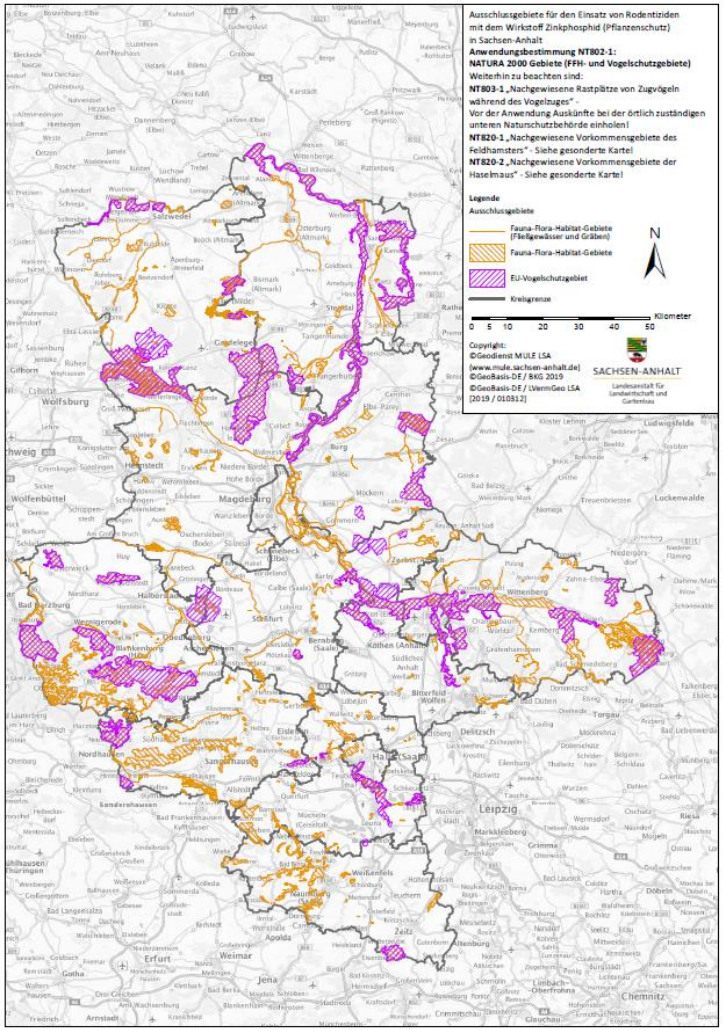
ALT => NT802: Keine Anwendung in Vogel- und Naturschutzgebieten.

NT802-1: Vor einer Anwendung in Natura 2000 Gebieten (FFH- und Vogelschutzgebieten) ist nachweislich sicherzustellen, dass die Erhaltungsziele oder der Schutzzweck maßgeblicher Bestandteile des Gebietes nicht erheblich beeinträchtigt werden. Der Nachweis ist bei Kontrollen vorzulegen.

(„Ein gesondertes Verbot der Anwendung in Naturschutzgebieten wird jedoch nicht mehr ausgesprochen. Grund hierfür ist, dass ein solches Anwendungsverbot bereits grundsätzlich für alle Mittel mit dem Wirkstoff Zinkphosphid gilt“; geregelt in der Pflanzenschutzmittel-anwendungsverordnung)

Änderung der Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid am 07.11.2019
Umsetzung durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)

NT802-1: NATURA 2000



Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU):

- **Nahrungsverfügbarkeit** für die in den Gebieten vorkommenden, **auf Kleinsäuger spezialisierten, Greifvogelarten sicherstellen… Dies wird durch 3 km Mindestabstand gewährleistet…**

- **Rodentizidanwendung innerhalb von Natura 2000-Gebieten… läuft grundsätzlich den Schutz- und Erhaltungszielen zuwider…**

- **D.h.:**
  - **Keine Anwendung in NATURA 2000-Gebieten in Sachsen-Anhalt!**
  - **3 km Mindestabstand zu NATURA 2000-Gebieten einhalten!**

Änderung der Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid am 07.11.2019

Umsetzung durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)

ALT => NT803: Keine Anwendung auf Rastplätzen von Zugvögeln während des Vogelzuges.

Änderung der Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid am 07.11.2019
Umsetzung durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)

ALT => NT803: Keine Anwendung auf Rastplätzen von Zugvögeln während des Vogelzuges.

NT803-1: Keine Anwendung auf nachgewiesenen Rastplätzen von Zugvögeln während des Vogelzugs.

➔ Vor der Anwendung sind **Auskünfte zu aktuellen Rastplätzen** von Zugvögeln **bei der örtlich zuständigen unteren Naturschutzbehörde** einzuholen. Es wird empfohlen, die Auskunft der Naturschutzbehörde zu **dokumentieren**.

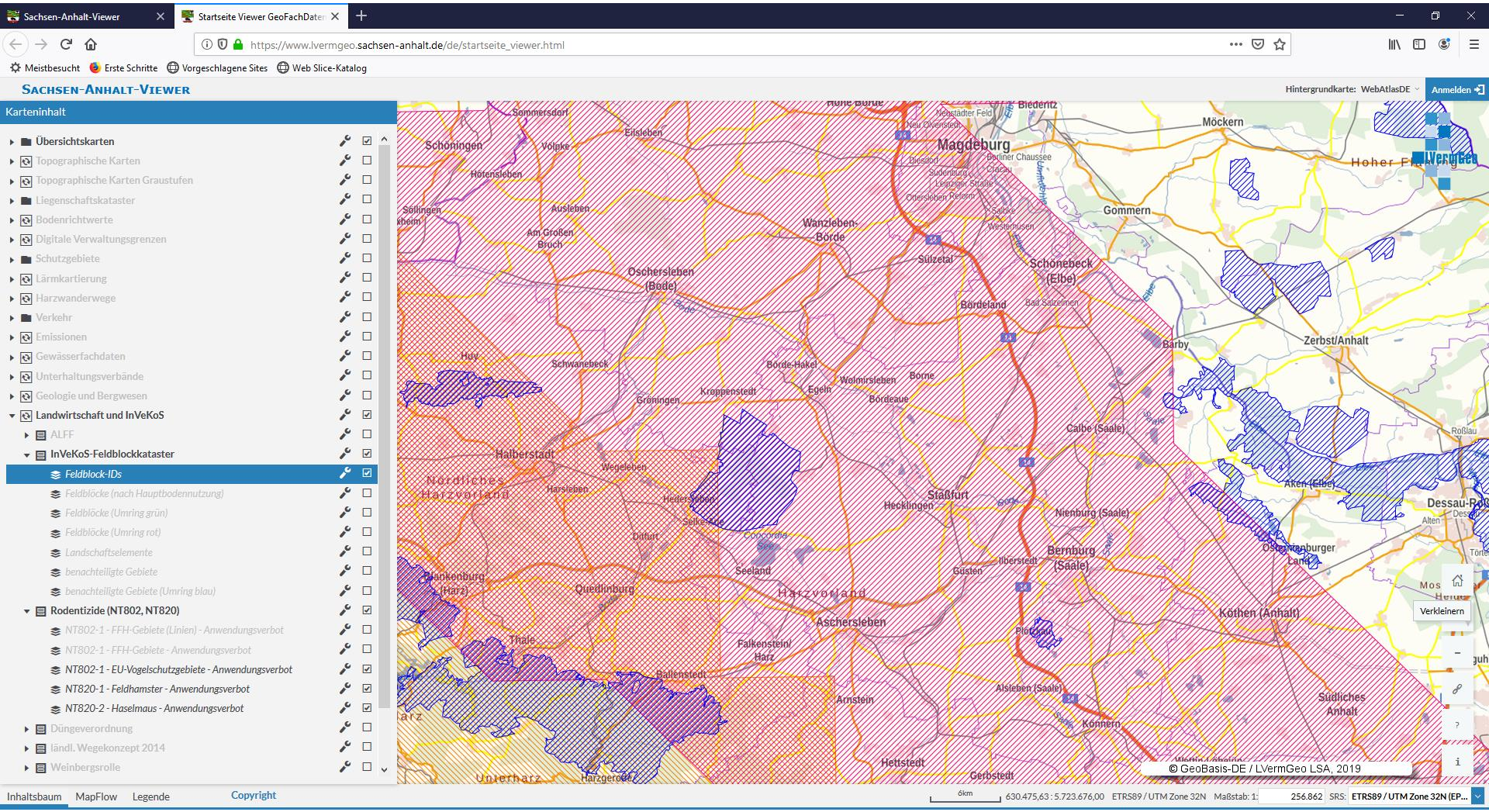
Ausführliche Informationen:

→ Pflanzenschutz-Warndienst Allgemein vom 09.12.2019 und unter www.isip.de

→ Recherche auf Basis der Feldblöcke unter **Online-Portal „Sachsen-Anhalt-Viewer“**: https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/sachsen-anhalt-viewer.html

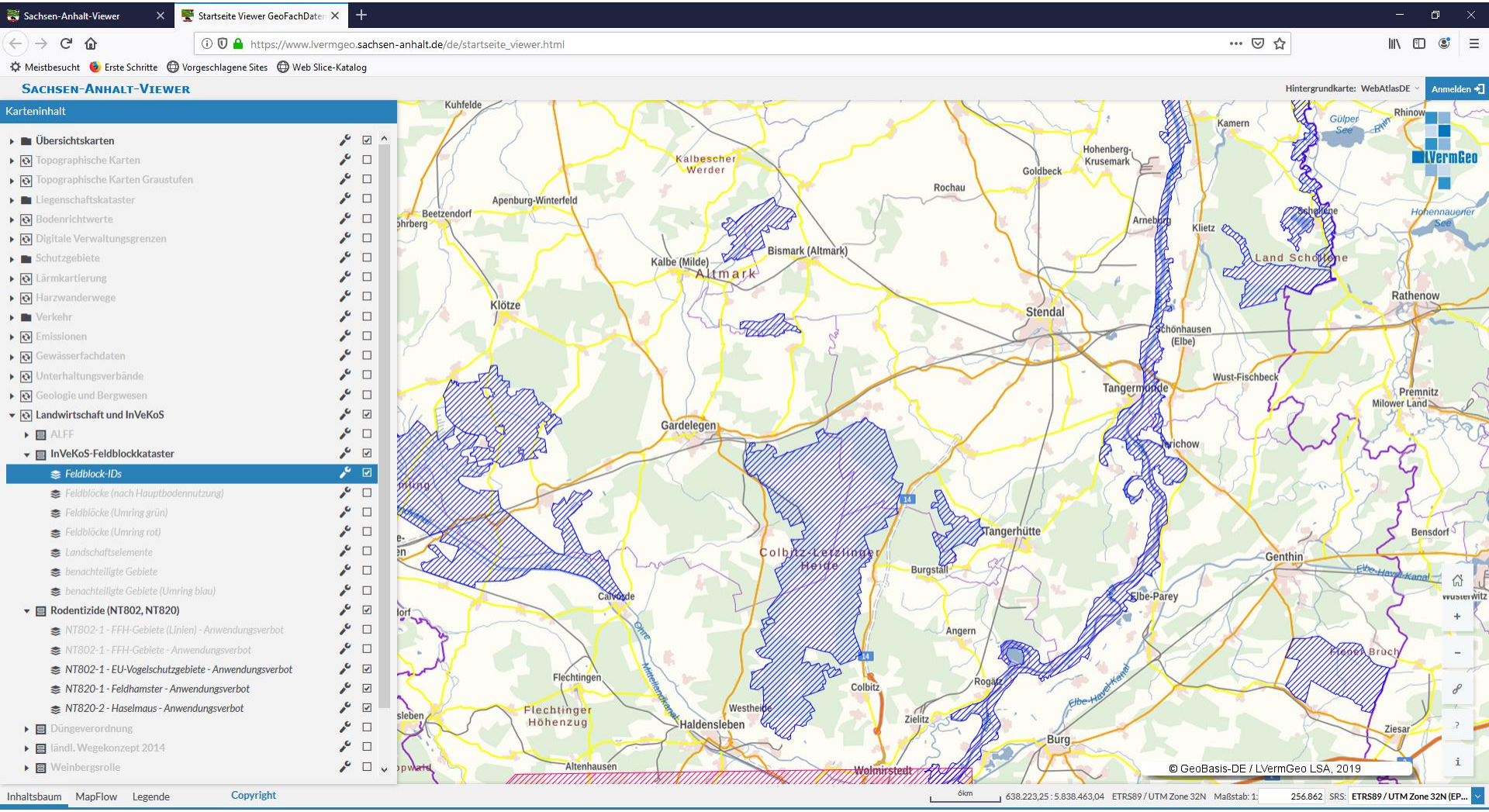
Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid

Karten zum Anwendungsverbot im **Sachsen-Anhalt-Viewer**



Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid

Karten zum Anwendungsverbot im **Sachsen-Anhalt-Viewer**



Änderung der Anwendungsbestimmungen am 07.11.2019

Verwendung der Mäuseköderlegemaschine (WUMAKI) ?

- **Zulassungen vor 2018 (Zul. abgelaufen!)**
  - **NT661 Der Köder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Dabei sind geeignete Geräte (z. B. Legeflinte) zu verwenden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.**
  - **Auskunft BVL aus 2012: WUMAKI-Einsatz stimmt mit dieser AWB überein.**

Sachgerechter Einsatz von Giftlinsen/-weizen mit der Legeflinte (5 Stück pro Loch) Bild: TLL

Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid

Änderung der Anwendungsbestimmungen am 07.11.2019

Verwendung der Mäuseköderlegemaschine (WUMAKI) ?

- **Zulassungen vor 2018:**
  - **NT661 Der Köder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Dabei sind geeignete Geräte (z. B. Legeflinte) zu verwenden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.**
  - **Auskunft BVL aus 2012: WUMAKI-Einsatz stimmt mit dieser AWB überein.**

Sachgerechter Einsatz von Giftlinsen/-weizen mit der Legeflinte (5 Stück pro Loch) Bild: TLL

- **Jetzt:**
  - **NT664 Der Köder muss unter Verwendung einer handelsüblichen Legeflinte tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.**
  - **WUMAKI-Einsatz stimmt mit dieser AWB nicht überein. ➔ Kein Einsatz des WUMAKI!**

Anwendungsbestimmungen Zinkphosphid

Übersicht zugelassener Rodentizide

(Auswahl für Ackerbaukulturen)

PSM Zulassung bis	WSG (g/kg)	Zulassung in	AWM	max. AWH	Abstand Gewässer (m)	weitere AWB	Anwender- schutz	Kosten (€/ha)
Ratron-Giftlinsen 04/2022	8,0	Ackerbau-kulturen, Wiesen, Weiden	5 Stück/ Loch [1)]	1	10	NS648 NW467 NT659 NT664 NT802-1 NT803-1 NT820-1 NT820-2 NT820-3	♦	11
Ratron-Giftweizen 04/2022 ►	25,0			1			♦	7
Arvalin 04/2022	25,0			3			♦	

[1)] bei Ratron Giftlinsen auch 100 g je Köderstelle, bei Arvalin auch 50 g je Köderstelle (jeweils zusätzlich AWB **NT680**)

→ **Alle Anwendungsbestimmungen beachten!**

Feldmaus-Prognose JKI für Sachsen-Anhalt und Thüringen

Feldmaus-Prognose JKI für Sachsen-Anhalt und Thüringen

Risiko für Feldmaus-Gradationen im Herbst 2019

Einjährige Kulturen

- Wintergetreide
- Winterraps
- …

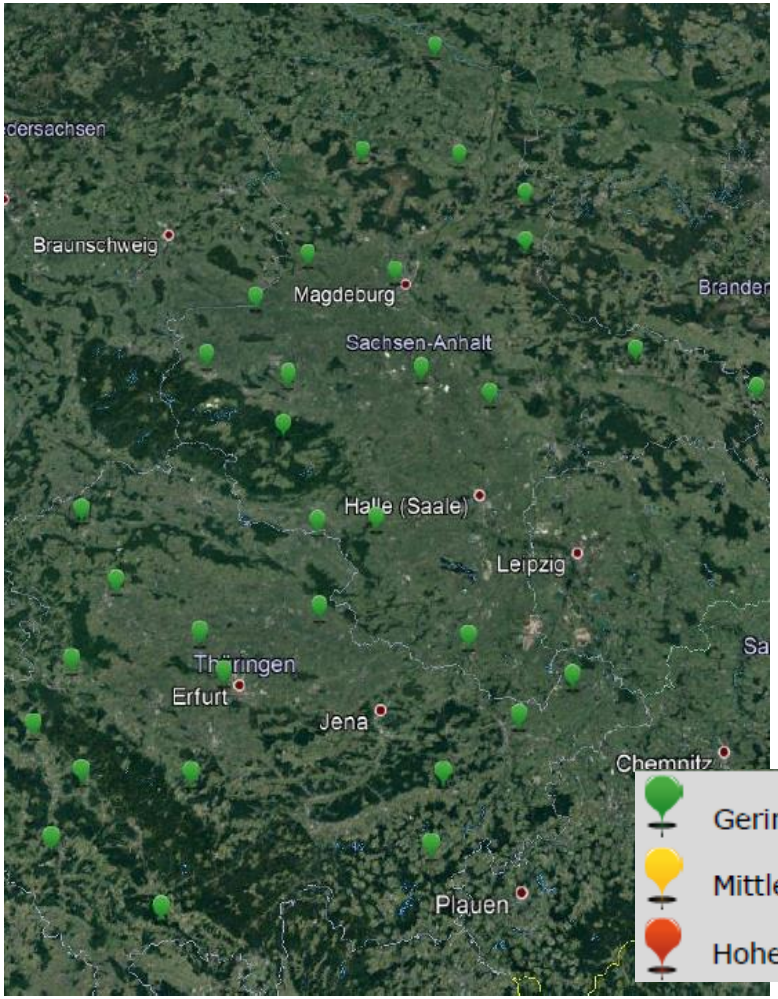
Mehrjährige Kulturen

- Feldfutter
- Grünland
- …

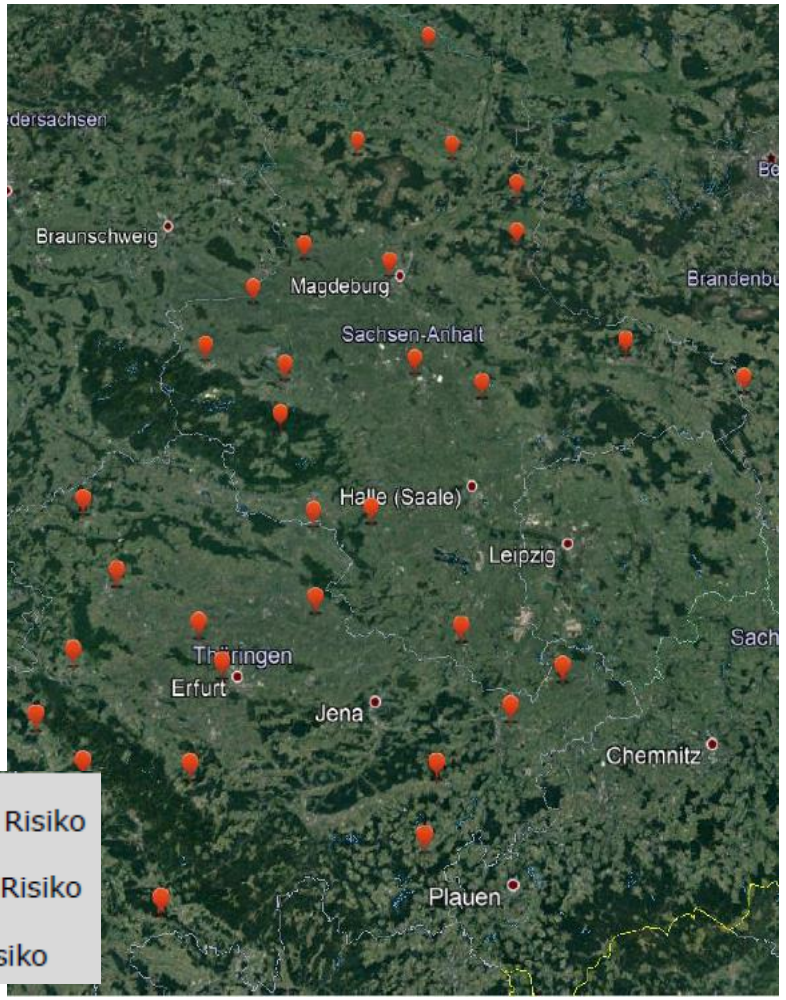
Feldmaus-Prognose JKI für Sachsen-Anhalt und Thüringen

Risiko für Feldmaus-Gradationen im Herbst 2019

Einjährige Kulturen



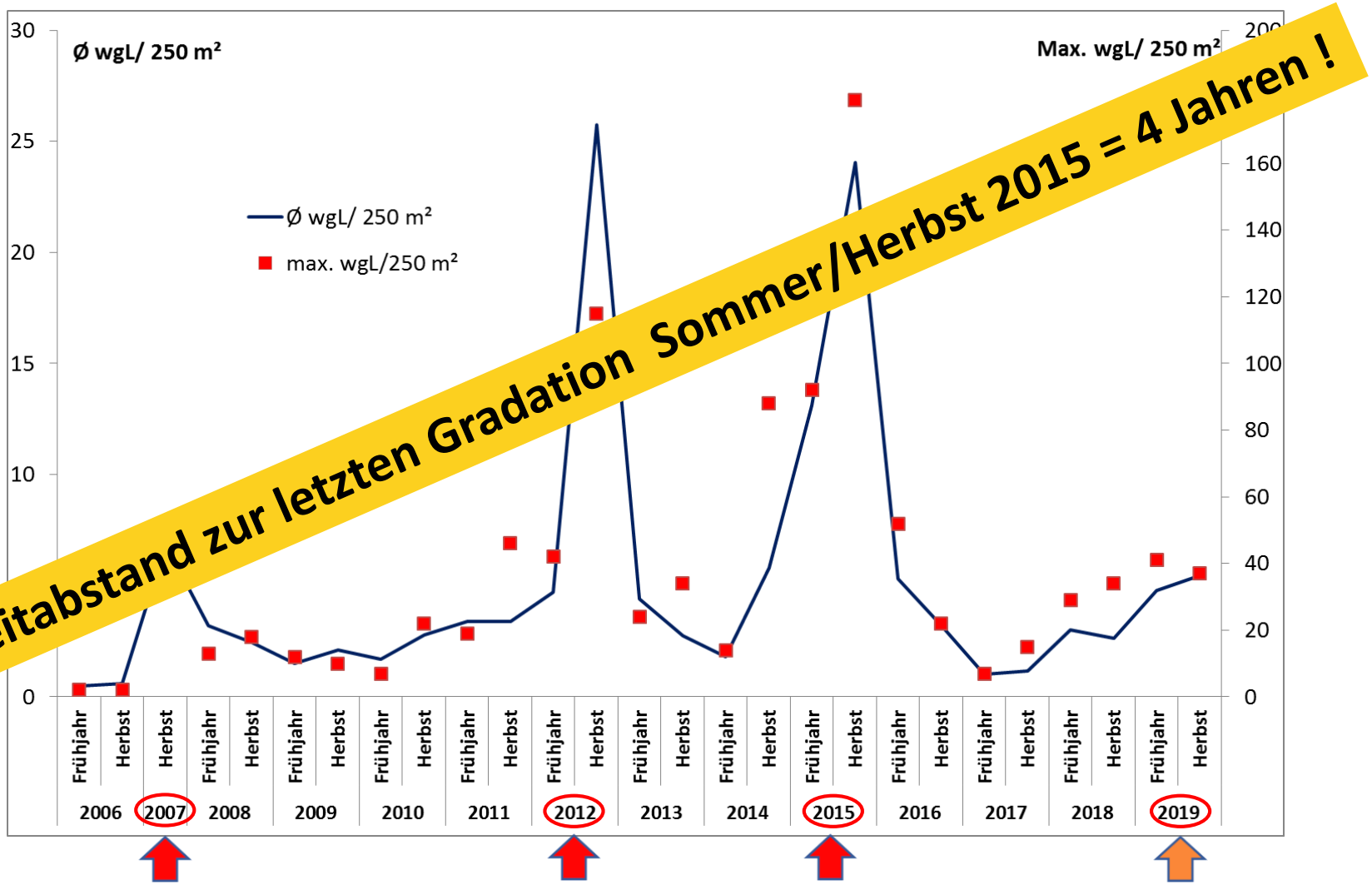
Mehrjährige Kulturen



Feldmaus-Monitoring Sachsen-Anhalt, Situation in Niedersachsen

Feldmaus-Monitoring Sachsen-Anhalt

Feldmaus-Populationsentwicklung 2006 bis 2019



Feldmaus-Monitoring Sachsen-Anhalt

Dichteermittlungen 2019 (wiedergeöffnete Löcher-wgL)

Mehrjährige Futterflächen (September- November 2019)

Dienstgebiet ALFF	Ort	Kultur	Datum	zugetretene Löcher	wgL
Altmark	Hohenhenningen	Feldfutter	16.09.2019	27	15
Altmark	Hohenhenningen	Feldfutter	10.10.2019	32	18
Altmark	Hohenhenningen	Feldfutter	05.11.2019	26	14
Altmark	Hohenseeden	Ackergras	10.09.2019	87	37
Altmark	Hohenseeden	Ackergras	11.10.2019	98	15
Altmark	Hohenseeden	Ackergras	05.11.2019	139	27
Altmark	Rengerslage	Ackergras	02.09.2019	35	12
Altmark	Rengerslage	Ackergras	08.10.2019	43	15
Altmark	Rengerslage	Ackergras	08.11.2019	45	11
Anhalt	Battin	Luzerne	03.09.2019	7	3
Anhalt	Battin	Luzerne	07.10.2019	4	2
Anhalt	Eichholz	Luzerne	10.09.2019	5	2
Anhalt	Eichholz	Luzerne	08.10.2019	4	2
Anhalt	Eichholz	Luzerne	07.11.2019	4	2
Anhalt	Piethen	Luzerne	09.09.2019	58	17
Anhalt	Piethen	Luzerne	09.10.2019	47	11
Anhalt	Piethen	Luzerne	04.11.2019	26	9
Anhalt	Zehbitz	Ackergras	05.09.2019	1	0
Anhalt	Zehbitz	Ackergras	27.09.2019	8	3
Anhalt	Zehbitz	Ackergras	05.11.2019	10	3
Mitte	Amesdorf	Luzerne	09.10.2019	6	4
Mitte	Amesdorf	Luzerne	05.11.2019	6	3
Mitte	Heteborn	Luzerne	11.09.2019	14	4
Mitte	Heteborn	Luzerne	09.10.2019	33	7
Mitte	Heteborn	Luzerne	05.11.2019	24	8
Mitte	Klein Wanzleben	Klee/Luzernegras	07.10.2019	14	5
Mitte	Klein Wanzleben	Klee/Luzernegras	05.11.2019	0	0
Süd	Nessa	Luzerne	19.09.2019	102	22
Süd	Nessa	Luzerne	06.11.2019	112	37
Süd	Rossla	Ackergras	12.09.2019	4	1
Süd	Rossla	Ackergras	01.10.2019	3	1
Süd	Rossla	Ackergras	05.11.2019	9	4
Süd	Walbeck	Ackergras	11.09.2019	4	1
Süd	Walbeck	Ackergras	30.09.2019	4	2
Süd	Walbeck	Ackergras	04.11.2019	6	1
Süd	Wiederstedt	Ackergras	30.09.2019	5	1
Süd	Wiederstedt	Ackergras	04.11.2019	7	3
Süd	Würchwitz	Luzerne	18.09.2019	42	7
Süd	Würchwitz	Luzerne	05.11.2019	58	33

Bekämpfungs-richtwert** (wgL/250m²)
5-11

**BRW nicht erreicht
BRW erreicht
BRW überschritten

Feldmaus-Monitoring Sachsen-Anhalt

Dichteermittlungen 2019 (wiedergeöffnete Löcher-wgL)

Wintergetreide/Winterraps (September - November 2019)

Dienstgebiet ALFF	Ort	Kultur	Datum	zugetretene Löcher	wgL
Altmark	Buchholz	Winterroggen	08.10.2019	8	1
Altmark	Buchholz	Winterroggen	08.11.2019	0	0
Altmark	Düsedau	Winterraps	05.11.2019	10	1
Mitte	Badeborn	Winterraps	09.10.2019	0	0
Mitte	Badeborn	Winterraps	05.11.2019	37	2
Mitte	Biere	Wintergerste	10.10.2019	49	9
Mitte	Biere	Wintergerste	04.11.2019	34	14
Mitte	Ermsleben	Winterraps	11.09.2019	7	7
Mitte	Ermsleben	Winterraps	02.10.2019	32	7
Mitte	Hoym	Winterweizen	09.10.2019	0	0
Mitte	Hoym	Winterweizen	05.11.2019	0	0
Mitte	Hoym Scheunenplan	Winterweizen	09.10.2019	0	0
Mitte	Hoym Scheunenplan	Winterweizen	05.11.2019	0	0
Mitte	Wanzleben/Domersleben	Winterraps	10.10.2019	0	0
Mitte	Wanzleben/Domersleben	Winterraps	05.11.2019	0	0
Mitte	Wanzleben/Schleibnitz	Winterweizen	10.10.2019	0	0
Mitte	Wanzleben/Schleibnitz	Winterweizen	05.11.2019	2	2
Süd	Gätterstedt	Wintergerste	01.10.2019	0	0
Süd	Leuna	Winterweizen	30.10.2019	0	0
Süd	Merseburg	Wintergerste	30.10.2019	0	0
Süd	Quenstedt	Winterraps	30.09.2019	4	2
Süd	Quenstedt	Winterraps	04.11.2019	7	3
Süd	Riethnordhausen	Wintergerste	01.10.2019	0	0
Süd	Tilleda	Winterraps	01.10.2019	0	0
Süd	Ufdrungen	Winterraps	01.10.2019	0	0
Süd	Ufdrungen	Winterweizen	01.10.2019	0	0

Dichteermittlungen 2019 (wiedergeöffnete Löcher-wgL)

Einschätzung der aktuellen Befallssituation:

- stärkere Aktivität nur in mehrjährigen Kulturen (Feldfutter usw.) sowie Refugien (Schlagränder usw.)
- nur wenig Neubesiedlung einjähriger Kulturen, wie Wintergetreide und Winterraps

Mitte	Wanzleben/Domersleben	Winterraps	10.10.2019	**0**	**0**
Mitte	Wanzleben/Domersleben	Winterraps	05.11.2019	**0**	**0**
Mitte	Wanzleben/Schleibnitz	Winterweizen	10.10.2019	**0**	**0**
Mitte	Wanzleben/Schleibnitz	Winterweizen	05.11.2019	**2**	**2**
Süd	Gätterstedt	Wintergerste	01.10.2019	**0**	**0**
Süd	Leuna	Winterweizen	30.10.2019	**0**	**0**
Süd	Merseburg	Wintergerste	30.10.2019	**0**	**0**
Süd	Quenstedt	Winterraps	30.09.2019	**4**	**2**
Süd	Quenstedt	Winterraps	04.11.2019	**7**	**3**
Süd	Riethnordhausen	Wintergerste	01.10.2019	**0**	**0**
Süd	Tilleda	Winterraps	01.10.2019	**0**	**0**
Süd	Ufdrungen	Winterraps	01.10.2019	**0**	**0**
Süd	Ufdrungen	Winterweizen	01.10.2019	**0**	**0**

Dichteermittlungen 2019 (wiedergeöffnete Löcher-wgL)

Einschätzung der aktuellen Befallssituation:

- stärkere Aktivit
  (Feldfutter usw
  sw.)
- nur wenig Neu
  ie
  Wintergetreide

Mitte	Wanzlebe	0
Mitte	Wanzlebe	0
Mitte	Wanzlebe	0
Mitte	Wanzlebe	2
Süd	Gätterste	0
Süd	Leuna	0
Süd	Merseburg	0
Süd	Quensted	2
Süd	Quensted	3
Süd	Riethnord	0
Süd	Tilleda	0
Süd	Ufdrunger	0
Süd	Ufdrunge	0

Bek

Feldmausaktivität im Raps, LK Anhalt-Bitterfeld, 29.01.2020

Feldmaus-Befallssituation

Dramatische Situation im Grünland in Niedersachsen

Volksstimme vom 21.01.2020

Landwirte beklagen Feldmausplage

Trockenheit sorgt für massive Population in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Vom milden Klima profitieren zum Leidwesen vieler Landwirte die Feldmäuse. Von den Nagern gibt es derzeit mancherorts massenhaft, es gibt aber auch tierische Gewinner. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt beklagt erste Schäden.

Landwirte beklagen eine Feldmausplage. Die kleinen Nager fressen auf den Wiesen das Gras sowie die Wurzeln ab. Die Bauern können dann im Frühjahr kein Futter für ihre Tiere ernten. Foto: dpa

Hannover (dpa/mf) • Eine seit Jahren nicht mehr beobachtete massenhafte Vermehrung von Feldmäusen hinterlässt erhebliche Schäden auf Niedersachsens und Sachsen-Anhalts Wiesen und Weiden. Nach einer Umfrage des Landvolks in Hannover sind bis zu 150 000 Hektar betroffen, wie eine Sprecherin am Montag mitteilte.

Die Nagetiere hätten von den trockenen Jahren und dem milden Winter profitiert. Zuletzt sei eine solche Massenvermehrung von Mäusen in den 1970er und 1980er Jahren beobachtet worden. „Für reine Grünlandbetriebe ist das eine echte Katastrophe", sagte Karsten Padeken, Grünlandexperte des Landvolkes. Auf jeder zweiten Wiese oder Weide tummeln sich nach seinen Beobachtungen Tausende Mäuse. Dort haben sich die unterirdisch wühlenden Mäuse den Angaben nach so stark vermehrt, dass sie auf den betroffenen Flächen einen Totalschaden verursachen. Die Nager fressen das Gras und auch Wurzeln ab, die Pflanzen gehen dann bei trockenem Wetter sofort ein.

„Auf diesen Weiden wächst einfach kein Futter mehr, die Landwirte können dort im Frühjahr kein Gras für den kommenden Winter ernten, sie können auch ihre Kühe nicht auf die Weide schicken", erklärte Padeken. Für die betroffenen Tierhalter sei das katastrophal, weil die Futtervorräte nach zwei Trockenjahren schon jetzt kaum noch ausreichten.

„Für einige Betriebe haben die Mäuseschäden ein Ausmaß angenommen, das ihre Existenz akut bedroht", sagte Padeken. „Wichtig sind jetzt Maßnahmen, die natürliche Jagd auf Feldmäuse durch Greifvögel oder Füchse zu fördern", sagte dazu Miriam Staudte, agrarpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion. „Dazu gehört auch darüber nachzudenken, in bestimmten Gebieten vorerst keine Füchse mehr zu jagen", meinte sie am Montag. Die Grünen-Fraktion habe für die nächste Sitzung des Agrarausschusses eine Unterrichtung über mögliche Lösungsansätze beantragt.

Für die hohe Zahl von Feldmäusen machte auch Staudte die Trockenheit und die milden Wintertemperaturen aufgrund des Klimawandels verantwortlich. Zu den tierischen Gewinnern der vielen Nager gehören nicht nur die Füchse. So hat es etwa laut Nabu für Schleiereulen wegen der Mäuse in diesem Sommer in Niedersachsen deutlich besser ausgesehen als in den Jahren zuvor. Die Vögel ernährten sich fast ausschließlich von Feldmäusen und benötigten diese auch für die Aufzucht der Jungen, hieß es bereits im Oktober. Auch Störche profitieren bei der Aufzucht der Jungvögel von guten Mäusejahren und bei Greifvögeln wie dem Turmfalken sind die kleinen Nager als Nahrungsquelle äußerst begehrt.

Auch Erik Hecht vom Bauernverband Sachsen-Anhalt spricht von einer Feldmaus-Plage wegen der anhaltenden Trockenheit im vergangenen Jahr. „Es gab bei einigen Landwirten bereits massive Fraßschäden", so Hecht.

Bild online vom 25.01.2020

TIERISCHER TOTALSCHADEN AUF DEN FELDERN IM NORDEN

Die Maus nagt an meiner Existenz!

Horst Johanns (51) zeigt die von Mäusen unterhöhlten Felder. Wo Graspflanzen zerstört wurden, ist nur noch Erde zu sehen

Foto: Day-Press,Hans-Jürgen Kraft

Feldmaus-Befallssituation

Dramatische Situation im Grünland in Niedersachsen

- massive Feldmausschäden im Grünland im Norden Niedersachsens seit Herbst 2019
- **nicht nur hot spots**, sondern flächendeckend
- **150.000 ha stark bis sehr stark** betroffen
- zahlreiche Umbrüche
- Befallsdruck hält bis jetzt an

Foto: Krüssel, LK Niedersachsen

Feldmaus-Befallssituation

Dramatische Situation im Grünland in Niedersachsen

Foto: Krüssel, LK Niedersachsen

Alternative Verfahren zur Abwehr von Feldmäusen

Alternative Verfahren zur Abwehr von Feldmäusen

Verhinderung der Einwanderung aus dem Refugium

Sitzkrücken und vegetationsfreie Randstreifen ➔
Nutzung aller verfügbaren vorbeugenden Maßnahmen zur Verhinderung der Einwanderung und zum Populations-management auf der Kulturfläche

Alternative Verfahren zur Abwehr von Feldmäusen

Verhinderung der Einwanderung aus dem Refugium

Massive Schäden am Elbdeich südlich von Magdeburg direkt angrenzend an Feld

Foto: Wolff, LLG

Alternative Verfahren zur Abwehr von Feldmäusen

Verhinderung der Einwanderung aus dem Refugium

Foto: Stolpe, LLG

Verhinderung der Einwanderung aus dem Refugium

Pflugfurche als physikalische Barriere

Foto: Wolff, LLG

Verhinderung der Einwanderung aus dem Refugium

Pflugfurche als physikalische Barriere

Alternative Verfahren zur Abwehr von Feldmäusen

Verhinderung der Einwanderung aus dem Refugium

Pflugfurche als physikalische Barriere

2019/2020:

- Versuch zum Vergleich verschiedener Methoden
- Pflugfurche mit und ohne Fangwannen, Repellentien

Foto: Wolff, LLG

Feldmausland Sachsen-Anhalt:
Wie weiter im Feldmaus-Management in Risikogebieten?

- **Weiterhin starke Einschränkungen bei der Anwendung von Rodentiziden, vor allem in NATURA 2000-Gebieten und im Zeitraum vom 1. März bis 31. Oktober.**
- **Weitere/neue Einschränkungen sind nicht auszuschließen.**
- **Einsatz des WUMAKI („Feldmauspflug“) weiterhin nicht möglich.**
- **Befall kontinuierlich beobachten, auch in Refugien!**
- **Vorbeugende Maßnahmen gewinnen weiter an Bedeutung und sind oft die einzige Möglichkeit…**

  ➔Verhinderung der Einwanderung aus dem Refugien und Beseitigung vorhandenen Befalls auf der Fläche vor Neusaat!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!